

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	9
-------------------	---

## *Erster Teil*

Rudolf Steiner und der Ursprung der Anthroposophie . .	13
--	----

1. Geburt und Herkunft Steiners . . . . .	13
2. Drei Schlüsselerfahrungen . . . . .	14
2.1 Die Begegnung mit der Geometrie . . . . .	14
2.2 Die Begegnung mit dem Kult der katholischen Kirche . . . . .	15
2.3 Ein hellseherisches Erlebnis . . . . .	16
3. Philosophische Fragen . . . . .	18
4. Zwei Schlüsselbegegnungen . . . . .	18
5. Die Theosophie . . . . .	22
6. Steiner und Goethe . . . . .	24
7. Verschiedene Begegnungen . . . . .	28
8. Steiner und die Theosophische Gesellschaft . . . .	29
9. Die Anthroposophische Gesellschaft. . . . .	31
10. Letzte Jahre und Tod. . . . .	33

## *Zweiter Teil*

Verhältnis der biblischen Lehre zur Lehre der Anthroposophie . . . . .	35
---	----

1. Quelle und Kriterium der Lehre . . . . .	37
1.1 Evangelische Lehre . . . . .	37
1.2 Was hat die Anthroposophie für Quellen und Kriterien? . . . . .	37
2. Die Lehre von Gott . . . . .	43

3.	Die Lehre von der Schöpfung . . . . .	51
4.	Die Lehre von der Sünde . . . . .	55
5.	Die Lehre von Christus . . . . .	58
5.1	Die Person Christi . . . . .	58
5.2	Das Werk Christi . . . . .	67

### *Dritter Teil*

	Wie verhalten wir uns als Christen gegenüber anthroposophischen Angeboten? . . . . .	73
1.	Biologisch-dynamische Landwirtschaft . . . . .	75
1.1	Ursprung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise . . . . .	75
1.2	Was bedeutet »dynamisch«? . . . . .	76
1.2.1	Die weltanschauliche Seite . . . . .	76
1.2.2	Die praktische Seite des Begriffs »dynamisch« . . . . .	78
1.3	Die Produkte (Namen) . . . . .	82
1.4	Wie verhalten wir uns als Christen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft gegenüber? . . . . .	82
1.4.1	Die Wirtschaftsweise . . . . .	82
1.4.2	Die Produkte des biologisch-dynamischen Landbaus . . . . .	92
2.	Anthroposophische Medizin . . . . .	99
2.1	Ursprung . . . . .	99
2.2	Anziehungskraft . . . . .	99
2.3	Das Besondere an der anthroposophischen Heilkunst . . . . .	100
2.4	Wir verhalten wir uns als Christen der anthroposophischen Medizin gegenüber? . . . . .	111
2.4.1	Verhalten gegenüber anthroposophischem ärztlichem Handeln . . . . .	111
2.4.2	Verhalten gegenüber anthroposophischen Arzneimitteln . . . . .	112
3.	Waldorfschule . . . . .	114

3.1	Sind nicht auch die staatlichen Schulen anders geprägt, als es eigentlich dem christlichen Glauben entspricht? . . . . .	116
3.2	Der Einwand: Waldorfschulunterricht ist kein Anthroposophieunterricht. . . . .	117
3.2.1	Die äußere Umgebung . . . . .	119
3.2.2	Der Waldorfschullehrer und seine Methoden . .	120
3.2.3	Inhalt . . . . .	122

*Schluß*

Anhang: Weisheit – Ordnung – Sühne . . . . .	128
--	-----

1.	Der Tatbestand (Mensch und Umwelt). . . . .	129
2.	Der Grund für den Zusammenhang von Mensch und Umwelt . . . . .	132
3.	Was ist Weisheit in der Bibel? . . . . .	132
3.1	Die göttliche Weisheit . . . . .	132
3.2	Die menschliche Weisheit . . . . .	140
3.2.1	Naturordnung . . . . .	140
3.2.2	Lebensordnung für den Menschen . . . . .	140
4.	Gottes Gerichtshandeln beim Bruch der Ordnung .	141
5.	»Sühne als Heilsgeschehen« (Janowski) . . . . .	142

Anmerkungen . . . . .	147
-----------------------	-----

Literaturverzeichnis . . . . .	155
--------------------------------	-----